

abgeordnetenwatch.de
Jahres- und Wirkungsbericht
2011



abgeordnetenwatch.de
weil Transparenz Vertrauen schafft.

ÜBERBLICK 2011

Parlamente

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag
- Deutsche EU-Parlamentarier
- Landesparlament – Hamburg
- Landesparlament – Bayern
- Landesparlament – NRW
- Landesparlament – Baden-Württemberg
- Landesparlament – Niedersachsen
- Landesparlament – Hessen
- Landesparlament – Schleswig-Holstein
- Landesparlament – Berlin
- 20 Kommunalvertretungen

Ausland:

- Luxemburg: politikercheck.lu
- Österreich: meinparlament.at

Wahlen

abgeordnetenwatch.de zu den Wahlen 2011:

- Bürgerschaftswahl Hamburg
- Landtagswahl Sachsen-Anhalt
- Landtagswahl Rheinland-Pfalz
- Landtagswahl Baden-Württemberg
- Bürgerschaftswahl Bremen
- Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern
- Abgeordnetenhauswahl Berlin

Ausland:

- Irland: candidatewatch.ie

Auszeichnungen

- Grimme Online-Award 2005 und 2007 (Nominierung)
- Ashoka Fellowship Gregor Hackmack 2008
- Fairness-Initiativpreis 2010
- Young Global Leader Gregor Hackmack 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)

Medienpartnerschaften

- Kandidatencheck zu den Landtagswahlen mit rbb, NDR, MDR, SWR
- Bundestagsradar auf SPIEGEL ONLINE
- Abgeordnetenquartett auf SPIEGEL ONLINE
- Landtagslupe auf wdr.de

Einbindungen auf:

- spiegel.de
- t-online.de
- sueddeutsche.de
- und ca. 20 Regionalzeitungsportalen

VISION und ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir befördern durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik.

Unser Ansatz ist abgeordnetenwatch.de, eine Internetplattform, die öffentliche Bürgerfragen an Abgeordnete auf Bundes- und Europaebene, in acht Landesparlamenten sowie in zwanzig Kommunalvertretungen ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de das Abstimmungsverhalten und die Nebeneinkünfte der Abgeordneten.

INHALT

- 5 Vorwort
- 8 Problem, Lösungsansatz und Wirkung
- 12 Unsere Wirkung 2011
- 14 Organisation
- 16 Finanzüberblick
- 18 Unser Team

Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011.

Amtssitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg.

Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein.

Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928.

Der Vorstand von abgeordnetenwatch.de:



Boris Hekele



Gregor Hackmack

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von abgeordnetenwatch.de,

2011 war wieder ein klassisches Superwahljahr. Zu allen sieben Landtagswahlen konnten wir abgeordnetenwatch.de anbieten und die Kandidierenden befragbar machen.

Außerdem haben wir abgeordnetenwatch.de in vier weiteren Bundesländern (Niedersachsen, Hessen, Schleswig-Holstein, Berlin) in den Dauerbetrieb genommen. Ganz besonders freut uns der Sprung auf die kommunale Ebene. Hier bitten wir Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, die Mitglieder ihres Kommunalparlaments zu recherchieren. Wenn uns ein vollständiger Datensatz vorliegt, gehen wir online.

Im Mai 2011 hatten wir unseren ersten Aufruf über den Newsletter gestartet. Ursprünglich wollten wir im Jahr 2011 fünf Pilotprojekte auf kommunaler Ebene starten. Aber die Resonanz auf unseren Aufruf war so groß, dass wir am 31.12.2011 in insgesamt 20 Kommunen online waren.

Allerdings ist auf kommunaler Ebene der Widerstand gegen abgeordnetenwatch.de am größten. Mehrfach erhielten wir Klagedrohungen von aufgebracht Stadträten, die sich von abgeordnetenwatch.de gestört fühlten. Doch gerade auf kommunaler Ebene werden wichtige Entscheidungen zum Beispiel über Bebauungen getroffen. Gerade hier braucht es Transparenz und Bürgernähe.

Immer dann wenn der Druck am größten wurde, stieg der Spendenfluss. Daher ließen wir uns von den Klagedrohungen auch nicht beeindrucken. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie Fördermitgliedern bedanken, die uns im Jahr 2011 unterstützten. Ohne Sie und Euch wäre abgeordnetenwatch.de nicht denkbar.

Auch bei dem tatkräftigen abgeordnetenwatch.de Team möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Denn abgeordnetenwatch.de ist eine großartige Teamleistung von Mitarbeitern, Moderatoren, Kuratoren, Praktikanten und Ehrenamtlichen. Diese Teamleistung wurde zum Ende des Jahres durch den Deutschen Engagementpreis besonders gewürdigt.

Schließlich möchten wir uns auch in diesem Jahr bei den Organisationen Ashoka, Bonventure, der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg sowie allen weiteren Unterstützern bedanken.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und hoffen auf Ihre und Eure weitere Unterstützung!

Herzliche Grüße



Gregor Hackmack



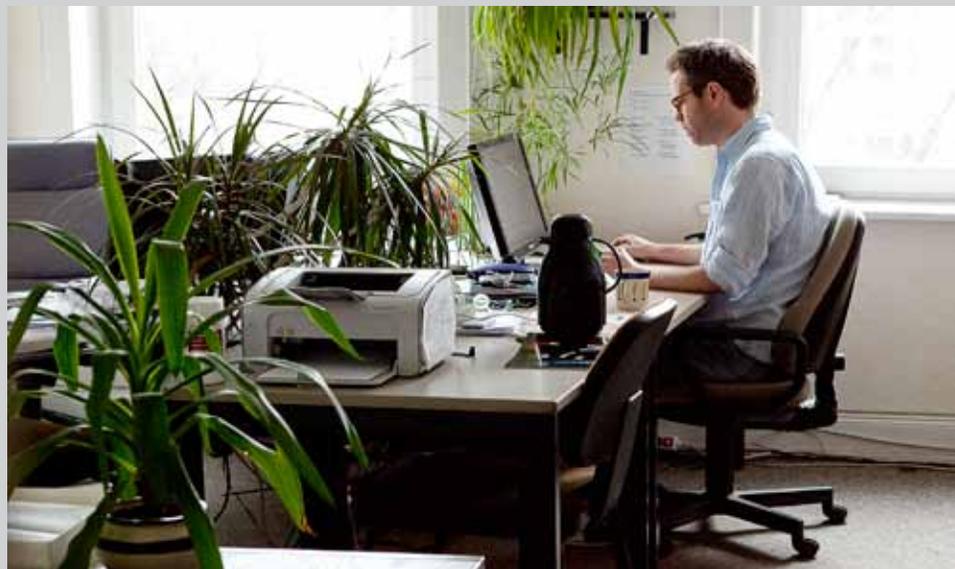
Boris Hekele

im März 2012.



Das Hamburger Büro
von abgeordnetenwatch.de

Martin Reyher, Chefredakteur von
abgeordnetenwatch.de



„abgeordnetenwatch.de macht die Demokratie direkter, einfacher und verständlicher. Transparenz ist hier keine Gefahr, sondern ein Gewinn für die Demokratie.“

— Volker Wissing, Mitglied des Bundestags



Das Team von
abgeordnetenwatch.de

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil es mir zu wenig ist Menschen alle vier Jahre meine Stimme zu geben. Ich will, dass sie Unterstützung erfahren durch kritische und aufmerksame Begleitung.“

— Christian Waegele, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Problem, Lösungsansatz und Wirkung

Das gesellschaftliche Problem

Während die Demokratie als Regierungsform hohe Zustimmungsraten erfährt (im Juli 2010 laut ARD Deutschlandtrend), grassiert im Land große Politik(er)verdrossenheit. Viele Bürger* fühlen sich ohnmächtig und sehen außerhalb von Wahlen keine Möglichkeit, sich in die Politik einzubringen oder Gehör zu finden. Bürger und Politiker entfernen sich zunehmend voneinander, die Wahlbeteiligung sinkt und es finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die diesen immer breiteren Graben zwischen Bürgern und Abgeordneten überwindet. abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgern öffentliche Fragen an ihren Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in aktuell sechs Landesparlamenten.

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. Gleichzeitig übt abgeordnetenwatch.de eine Kontrollfunktion aus. Aussagen und Verhalten müssen nun zusammenpassen, da – durch die Plattform abgeordnetenwatch.de – öffentliches Feedback jederzeit möglich ist.

Darüber hinaus werden für jeden Abgeordneten die Nebeneinkünfte, Reden und Ausschussmitgliedschaften dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgern (also nicht nur den Fragestellern), ihre Abgeordneten besser einschätzen zu können.

Partnerschaften mit Online-Medien helfen abgeordnetenwatch.de eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und somit höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Erwartete Wirkungen

Mit seiner Wirkung auf Wähler, Abgeordnete und Medien (s. Schaubild) strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung an. Es soll mehr Vertrauen in der Politik und der Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Ausgezeichnet: Boris Hekele und Gregor Hackmack erhalten den Deutschen Engagementpreis

* Im Sinne einer besseren Lesbarkeit beschränkt sich das Dokument bei der Nennung von Personen, Berufen, Positionen und Titeln auf die männliche Form, ohne damit die weibliche ausschließen zu wollen.

Das Wirkungsprinzip

Das Problem: Viele Bürger sind politik(er)verdrossen und fühlen sich ohnmächtig.

Mögliche Ursachen:

Eindimensionale Bericht-
erstattung über Politik

- Medien berichten maximal über politische Entscheidungen, aber nicht über Entscheidungsprozesse und -debatten.
- Bürger und ihre Interessen kommen in der Medienberichterstattung nur sehr selten vor.

und
mangelnde Transparenz,
wenig Kontakt

- Bürger wissen oft nicht, welche Abgeordneten sie vertreten und was diese im Einzelnen machen.
- Weder Bürger noch Politiker tauschen sich direkt aus. Man redet übereinander, aber nicht miteinander.

führen dazu, dass:

- Es keinen ständigen Informationsaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Politikern gibt.
- Der Graben zwischen Bürgern und Politikern immer größer wird.



Der Lösungsansatz:

Öffentliche
Fragemöglichkeit

In einem moderierten Forum können Bürger öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Bürger und Abgeordnete treten in direkten Kontakt.

Wählergedächtnis

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten, die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften werden ausnahmslos für alle Abgeordneten aufgeführt.

Medienpartnerschaften

Über Medienpartnerschaften wird eine breite politische Öffentlichkeit mit ihren Abgeordneten konfrontiert und zum Fragestellen eingeladen. Sowohl die Antworten als auch die Fragen sind wiederum eine wichtige Recherchequelle für die Medien.



Die angestrebte Wirkung:

auf politische
Entscheidungsträger

- Neue Formen des Austausches mit den Bürgern und untereinander. Wer eine Frage außerhalb des eigenen Fachgebiets erhält, fragt Kollegen aus der eigenen Fraktion.
- Höherer Rechenschaftsdruck gegenüber den Wählern: Durch das Öffentlichkeitsprinzip wird auch deutlich, wer Fragen beantwortet und wer nicht.

auf Medien / Politische
Informationen

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Fokus der Medien.
- Umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik.
- Einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden.

auf Wähler

- Einfacher und direkter Zugang zu politischen Informationen, mehr Transparenz.
- Direkte Fragemöglichkeit bei Abgeordneten.
- Dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit.



Gesellschaftliche Wirkung

- Eine höhere Beteiligung am politischen Prozess.
- Eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung.
- Mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie.
- Aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie.

Potential zur Skalierung des Projekts

abgeordnetenwatch.de ist auf beliebig viele Parlamente übertragbar. So existiert das Portal in Deutschland bereits für den Bundestag, die deutschen EU-Parlamentarier, acht Landtage und 20 Kommunalvertretungen. Mit steigenden Spenden und Fördereinnahmen werden wir abgeordnetenwatch.de auch für weitere Landesparlamente und Kommunen anbieten können.

Auch im Ausland gibt es bereits Projekte, die auf der von der Parlamentwatch GmbH entwickelten Software laufen. So konnten wir in Irland ein Projekt nach dem Vorbild von abgeordnetenwatch.de zu den Parlamentswahlen am 25. Februar 2011 anbieten. Das Projekt lief in englischer Sprache unter dem Namen www.candidatewatch.ie. Die Einrichtung eines neuen Projekts in anderer Sprache ist mit einem einmaligen Einrichtungsaufwand verbunden. Allerdings muss das eingerichtete Projekt dann anschließend kontinuierlich betreut werden. Dazu gehört die Sicherstellung einer verlässlichen, überparteilichen Moderation sämtlicher Fragen und Antworten auf Basis des Moderations-Codex, die stetige Recherche von Abstimmungen und der Grunddaten der Abgeordneten sowie eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Projekt bekannt zu machen. Die Gewährleistung des dauerhaften Betriebs durch Projektpartner im Ausland ist bisher in Luxemburg (www.politikercheck.lu) und Österreich (www.meinparlament.at) gelungen. Aktuelle Projektanfragen gibt es zur Zeit aus Tunesien, Slowenien, den USA, Indien und Mexiko.

Das deutsche Refinanzierungsmodell über Spenden und Förderbeiträge sowie das Erzielen von Einnahmen über Profilerweiterungen im Vorfeld von Wahlen konnten wir bislang noch nicht auf Projekte im Ausland übertragen. So finanzieren die Partner in Luxemburg das Projekt aus privaten Mitteln. In Österreich hat eine Nachrichtenagentur das Projekt übernommen und finanziert es aus eigenen Mitteln. In Irland wurde das Projekt aus Stiftungsmitteln des Joseph Rowntree Charitable Trust finanziert. Größte Herausforderung im Bezug auf die Erweiterung des Projekts in andere Länder bleibt es folglich, potentiellen Projektpartnern neben der Software ein Finanzierungsmodell anzubieten, welches die laufenden Projektkosten dauerhaft abdeckt.

Ethische Integrität

abgeordnetenwatch.de möchte eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Auf diese wechselseitig respektvolle Begegnung wirkt abgeordnetenwatch.de hin. Alle Fragen, aber auch Antworten werden vor ihrer Veröffentlichung auf dem Portal von einem Moderatorenteam gegengelesen und mit einem Moderations-Codex abgeglichen.

Alle Fragen werden von einem Moderatorenteam gegengelesen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller oder Abgeordnete
- mehrere Nachfragen
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten – auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de. Sie wird von einem Kuratorium überwacht.

Pablo Ziller stellt einer internationalen Delegation abgeordnetenwatch.de vor



Die Mitglieder des Kuratoriums von abgeordnetenwatch.de

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil das Volk immer den Vorrang behält vor den gewählten Vertretern, auch in den Jahren zwischen zwei Wahlakten (Karl Jaspers).“

— Dirk Dotzert, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Unsere Wirkung 2011

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der eingesetzten Ressourcen sind die Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter einschließen und zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt werden. 2011 konnte der Verein als Träger des Projekts zum ersten Mal in voller Höhe für die Kosten der technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite aufkommen, die von der GmbH erbracht werden. Wegen der großen Zahl an neuen Landtagen, Wahlprojekten und Kommunen, die 2011 online gingen, stiegen die Sachkosten um knapp 60.000 Euro im Vergleich zu 2010. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten können in der Finanzübersicht ab Seite 16 eingesehen werden.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt

in €	2011	2010	2009	2008
Personalkosten	91.454	110.974	177.300	163.513
Sachkosten	158.444	99.867	53.936	38.146
Sachmittel*	2.278	2.754	3.992	3.669
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	355	206	n.a.	n.a.

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) Erfassung seit 2010, im Wert für 2011 sind 260 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 95 Stunden pro bono Leistungen von Unternehmen enthalten. Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten. Die Zunahme der Pro-Bono-Unterstützung kam in erster Linie durch 90 ehrenamtliche Stunden, die im Rahmen des Kommunalprojekts geleistet wurden.

Leistung

Im Berichtszeitraum haben wir die Wahlen auf Landesebene in Berlin, Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern begleitet. Außerdem ist es uns gelungen, abgeordnetenwatch.de für vier weitere Landesparlamente dauerhaft einzurichten. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war die Ausweitung des Portals auf die Kommunen. Bis Ende 2011 ging abgeordnetenwatch.de in 20 Städten und Landkreisen online. Mit Berichten in unserem Redaktionsblog zu Nebentätigkeiten von Politikern und Unternehmensgroßspenden ist es uns immer wieder gelungen, Aufmerksamkeit für bestehende Missstände zu schaffen. Nicht selten nahmen etablierte Medien unsere Recherchen auf und berichteten ihrerseits.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08
Eingerichtete Parlamente	35	6	4	2
Dokumentierte Wahlen	29	22	20	11
Newslettermitglieder	32.233	26.247	23.460	14.354
Förderer	1.171	976	671	498

Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgern sich mittels Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden vor allem von Journalisten häufig als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08	31.12.07
Besucher pro Jahr	2.980.207	2.621.163	4.129.140	2.839.541	1.889.147
Gespeicherte Fragen	125.456	106.134	94.143	63.277	36.701
Gespeicherte Antworten	101.971	86.530	76.841	51.180	28.296
Anteil beantworteter Fragen (%)	81,3	81,5	81,6	80,9	77,1

Wirkung auf Wähler

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2011 besuchten abgeordnetenwatch.de wegen der zahlreichen Wahlprojekte mehr Menschen als noch 2010. Bürger stellten seit Gründung von abgeordnetenwatch.de über 125.000 Fragen an Abgeordnete. 2011 verzeichneten wir die 100.000. Antwort eines Politikers auf eine Bürgerfrage.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucher der erste Kontakt zu einem Politiker. So gaben 2011 in einer Onlineumfrage unter 1.000 abgeordnetenwatch.de-Besuchern 53% der Befragten an, dass sie noch nie Kontakt zu einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten. Hochgerechnet auf die knapp drei Millionen Besucher im Jahr 2011 bedeutet das, dass unser Portal allein in diesem Jahr mehr als 1,5 Millionen Menschen dazu bewegen konnte, erstmals aktiv auf ihre Abgeordneten zuzugehen.

Wirkung auf politische Entscheidungsträger

abgeordnetenwatch.de macht den Abgeordneten zum Ansprechpartner, stellt Öffentlichkeit her und provoziert den überprüfbar aufrichtigen Umgang mit der gestellten Frage. Die Abgeordneten haben mehr als 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären.

Häufig formulieren Abgeordnete auf Grundlage einer Bürgerfrage parlamentarische Anfragen an die Regierung. So ergibt eine Suchabfrage über alle auf abgeordnetenwatch.de gespeicherten Antworten unter dem Stichwort „parlamentarische Anfrage“ über 300 Treffer.

Wirkung auf Medien / Politische Informationen

abgeordnetenwatch.de schafft eine umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik: 2011 wurde abgeordnetenwatch.de auf den Internetportalen spiegel.de, t-online.de, sueddeutsche.de sowie auf ca. 20 Regionalzeitungsportalen eingebunden. Gerade im Vorfeld von Wahlen, wenn das allgemeine Interesse an Politik zunimmt, sind Medienpartner ein wichtiger Publikumsmagnet für abgeordnetenwatch.de. So ergab eine selbst durchgeführte Onlineumfrage im Februar 2011 im Vorfeld der Hamburger Bürgerschaftswahl, dass 35% aller Besucher über Medienpartner auf abgeordnetenwatch.de aufmerksam geworden sind.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucher der erste Kontakt zu einem Politiker.

Zudem können einseitige Medienberichte, z.B. über einzelne Abgeordnete, direkt hinterfragt werden. Als spektakulärstes Beispiel ist hier die Antwort des Bundestagsabgeordneten Dr. Dieter Wiefelspütz vom 6. Juni 2009 anzuführen. Er weist einen Bericht der Berliner Zeitung zu seiner angeblichen Haltung zum Thema Internetsperren wörtlich als „böartige Fälschung meiner Auffassungen“ zurück.

Dass der Ansatz von abgeordnetenwatch.de auch über Deutschland hinaus wirkt, zeigen Projekte auf Basis der abgeordnetenwatch.de-Software in Irland, Luxemburg und Österreich. Selbst außerhalb von Europa kam im Jahr 2010 ein Projekt durch die Inspiration von abgeordnetenwatch.de zustande: „Eye on parliament – MP Watch“ in Malaysia. Weitere Anfragen erreichten uns im Jahr 2011 aus Tunesien, Slowenien, den USA und Mexiko.

Organisation und Vorhaben

Organisation

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 in Hamburg online gegangen. Nur fünf Monate später wurde abgeordnetenwatch.de für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zum 31.12.2011 sorgen fünf feste, 20 freie sowie 15 ehrenamtliche Mitarbeiter, Kuratoren und Beiräte für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de. Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen und Beiträge von Partnerprojekten aus dem Ausland finanzieren. Im Vorfeld von Wahlen bitten wir Kandidierende zudem um eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von aktuell 149 € bei Landtagswahlen und 200 € bei Bundestagswahlen.

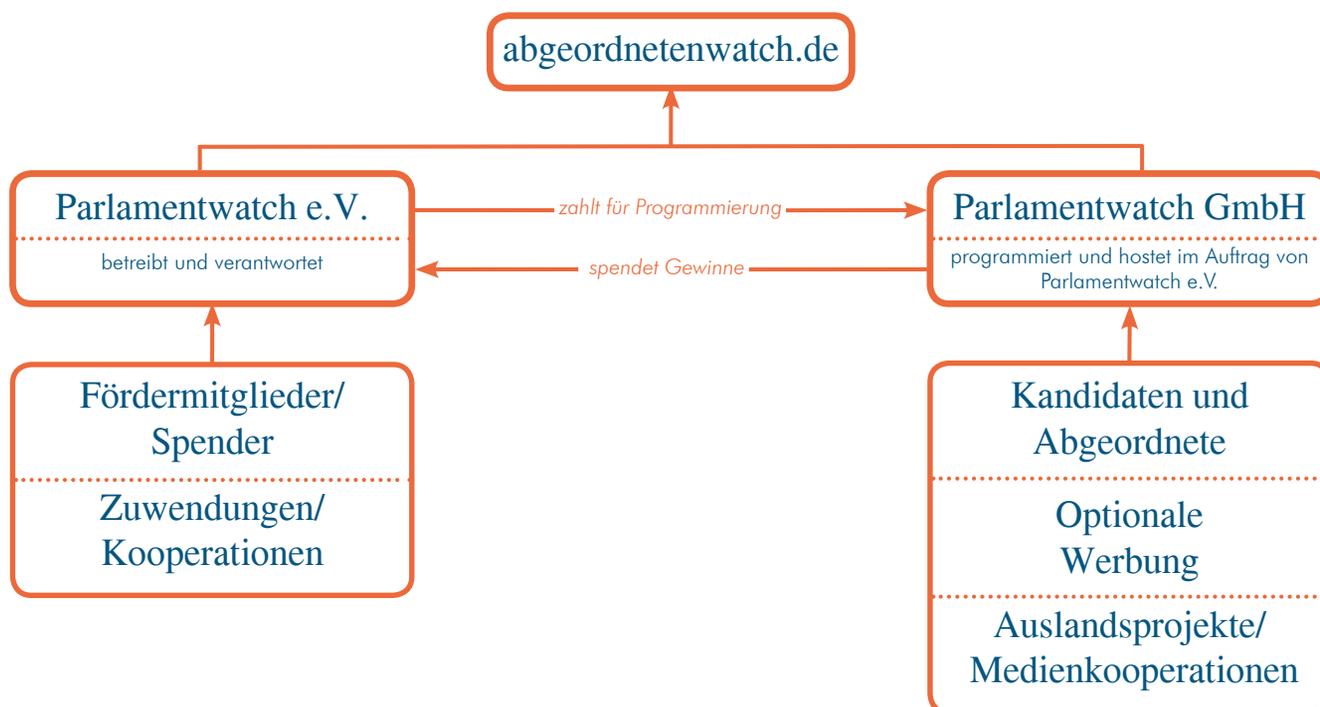
Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet. Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Staatswesens als gemeinnützig anerkannt.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins: Sie entwickelt die Internetplattform und stellt diese dem Verein zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidaten durchführen oder Tools für Medienpartner entwickeln, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5% sowie BonVenture zu 15%. Sollte die Parlamentwatch GmbH jemals Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20% der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH, zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5% festgeschrieben.

Organisationsstruktur



Kurzporträt der *Gründer*

Gregor Hackmack

Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, hat abgeordnetenwatch.de im Jahr 2004 zusammen mit Boris Hekele gegründet. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrecht, um Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Masters in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung von abgeordnetenwatch.de.

Boris Hekele

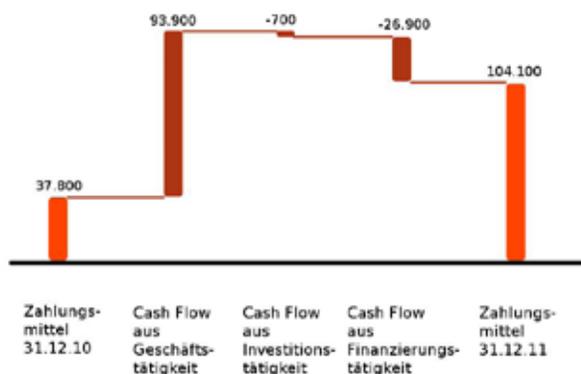
Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien auseinander. Er entwirft und plant seither umfangreiche Webanwendungen und arbeitet an neuen Möglichkeiten, Menschen über das Internet an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. 2004 hat er abgeordnetenwatch.de zusammen mit Gregor Hackmack gegründet und in den folgenden Jahren aufgebaut. Boris Hekele ist im Team für die Konzeption und Projektentwicklung verantwortlich. Er leitet und koordiniert das Entwicklungs- und Technikteam von abgeordnetenwatch.de und wurde zweimal (2005 und 2007) für den Grimme Online Award nominiert.

Finanzüberblick

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der vom Wirtschaftsprüfer geprüfte handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2011 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2011. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der "doppelten Buchführung", wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-/Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Fabian Hanneforth zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung machen den Hauptteil der Posten "Technik und Entwicklung" (Ausgaben Verein) und "Erstellung der Seite, Medienpartner" (Einnahmen GmbH) aus.

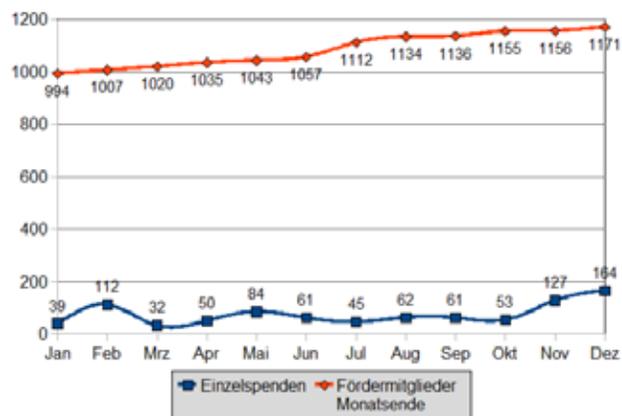
Nachhaltige Finanzierung

Kontinuität ist ein zentrales Ziel von abgeordnetenwatch.de. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2011 wurde zum ersten Mal seit der Gründung der Parlamentwatch GmbH im Dezember 2006 ein Überschuss ausgewiesen - ein großer Erfolg. Der Überschuss wird 2012 für die Umstellung von abgeordnetenwatch.de auf open source und für eine Neugestaltung der Seite verwendet. Für den Aufbau der Parlamentwatch GmbH wurde zur Finanzierung der Defizite in den ersten Jahren ein Darlehen von BonVenture - Fonds für soziale Verantwortung in Höhe von insgesamt 256.200 Euro und ein weiteres Darlehen von der GLS Bank in Höhe von 50.000 Euro gewährt. Mittlerweile ist das GLS-Darlehen vollständig und das BonVenture-Darlehen um 24.000 Euro getilgt. Ein Überblick über die Liquiditätsveränderungen im Jahresverlauf gibt die folgende Grafik zum Cash-Flow der Parlamentwatch GmbH:



Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird gesichert von 1.171 Fördermitgliedern und 890 Einzelspenden in 2011, die 50% zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 50% stammen aus Zuwendungen von Stiftungen (14%; Joseph Rowntree Charitable Trust, Robert Bosch Stiftung und Preisgeld Deutscher Engagementpreis) und Kooperationen (5%; Mehr Demokratie e.V., Landeszentralen für politische Bildung), sowie Profilerweiterungen (20%) und sonstige Einnahmen (11%). Falls einer der letztgenannten Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. So sichern die Förderinnen und Förderer die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förderinnen und Förderer, sowie Spenderinnen und Spender dargestellt.



Parlamentwatch GmbH

Einnahmen

in €	2011	2010	2009
Profilerweiterungen	58.684	13.970	67.028
Erstellung der Seite, Medienpartner	108.143	58.413	15.823
Auslandsprojekte	1.100	3.200	22.200
Werbung	3.974	11.135	26.458
Summe	171.900	86.718	131.509

Ausgaben

in €	2011	2010	2009
Gehälter	39.453	54.118	89.035
Serverkosten	6.876	7.294	10.600
Bürokosten, sonstiges	18.768	16.144	26.067
Zinsen	12.206	12.513	16.992
Summe	77.303	90.139	142.694

Finanzlage der Parlamentwatch GmbH

Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2011 Verbindlichkeiten i.H.v. 239.868 Euro, die hauptsächlich aus einem Darlehen des Gesellschafters BonVenture mit einem Restsaldo von 232.000 Euro bestehen. Ein Kredit der GLS Bank ist mittlerweile vollständig getilgt. Nach Verrechnung des Verlustvortrags aus den Vorjahren i.H.v. 250.904 mit dem Jahresüberschuss und dem gezeichneten Kapital der Gesellschafter i.H.v. 25.000 Euro verbleibt ein nicht gedeckter Fehlbetrag von 131.307 Euro.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen

in €	2011	2010	2009
Förderbeiträge, Spenden	145.064	110.616	82.248
Zuwendungen Kooperationen	14.531	14.500	25.856
Zuwendungen Stiftungen	40.000	18.000	522
Summe	199.595	143.116	108.626

Ausgaben

in €	2011	2010	2009
Gehälter	49.989	37.998	51.723
freie Mitarbeiter	40.359	16.979	32.930
Bürokosten, sonstiges	21.061	21.118	20.308
Technik und Entwicklung	99.533	57.120	0
Summe	210.942	133.215	104.961

Finanzlage des Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen insbesondere dank eines größeren Spenden- und Förderbeitragsaufkommen und durch mehr Stiftungszuwendungen als in 2010 erneut steigern. Das Preisgeld für den Deutschen Engagementpreis ist im Posten "Zuwendungen Stiftungen" enthalten. Das Jahr 2011 schloss mit einem Verlust i.H.v. 11.347 Euro, der aus den Rücklagen von 2010 gedeckt werden konnte.

Unser Team

Feste Mitarbeiter

Boris Hekele *Mitgründer*
Gregor Hackmack* *Mitgründer*
Fabian Hanneforth *Controlling*
Martin Reyher *Redaktionsleitung*
Roman Ebener *Kommunalprojekte*

Freie Mitarbeiter

Elisa Schweitzer *Buchhaltung, Fundraising, Moderation*
Pablo Ziller *Leitung Moderation*
Kai Hildebrandt *Programmierung*
Florian Hofmann *Moderation*
Svenja Diefenbacher *Moderation*
Tina Gärtner *Moderation*
Christoph von Massow *Moderation*
Leyla Pilz *Moderation*
Mathias Lunkowsky *Moderation*
Judith Gehrke *Moderation*
Christopher Ramm *Moderation*
Jan Dirk Hoffmann *Moderation*
Philipp Marten *Moderation*
Carolin Ochel *Moderation*
David Bruhn *Moderation*
Anna Wilke *Moderation*
Ann-Kristin Block *Interfacedesignerin*
Ruth Geisenfelder *Frontend-Entwicklerin*
Yildiz Massad-Sünneli *Programmierung*
Heiko Bee *Screendesign*

Ehrenamtliche

Axel Christiansen *Serveradministration*
Catrin Jaross *Serveradministration*

Kuratorium des Parlamentwatch e.V.

Dr. Jürgen Kühling
Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber (†)
Angelika Gardiner
Prof. Hark Bohm
Sigrid Meißner
Dr. Philipp-Christian Wachs
Daniel Schily
Dr. Manfred Brandt
Frank Teichmüller
Dr. Wilfried Maier

Beirat der Parlamentwatch GmbH

Dr. Erwin Stahl
Dr. Manfred Brandt
Dirk Ahlers
Angelika Gardiner
Frank Teichmüller

Fotografie

Maria Feck / www.mariafeck.de

Layout und Umsetzung

Johannes Kunath

* Gregor Hackmack wurde im Jahr 2011 über ein Stipendium der Organisation *Ashoka* finanziert.

alle Angaben mit Stand zum 31.12.2011

Impressum

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer:
17/450/06236
Eingetragen beim
Amtsgericht Hamburg
VR 19479

Vertretungsberechtigte
Vorstandsmitglieder:
Boris Hekele und
Gregor Hackmack

Spendenkonto:
Kto Nr.: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67
GLS Bank
IBAN:
E03430609672011120000
BIC: GENODEM1GLS

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928
Amtsgericht Hamburg
USt.-IdNr.: DE
253099897

Geschäftsführung:
Gregor Hackmack und
Boris Hekele



Unterstützen

Mehr als 1.000 Menschen sichern die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit von abgeordnetenwatch.de durch eine regelmäßige Spende. Setzen auch Sie sich für eine offene und ehrliche Politik ein und fördern Sie das Projekt.

Nutzen Sie dafür einfach dieses Formular.

Ganz herzlichen Dank!

Ich möchte abgeordnetenwatch.de fördern

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de mit folgendem Betrag unterstützen:

5 Euro 10 Euro 20 Euro Euro

monatliche Spende

einmalige Spende

Ich möchte mit meiner Spende folgendes Projekt unterstützen:

Ihr Bundesland, Kommune etc.:

Gesamtprojekt

.....

Anrede: Herr Frau Firma

Vorname: Nachname:

Straße/Hausnummer: PLZ/Wohnort:

Telefon: e-Mail:

Jahrgang:

Einzugsermächtigung, jederzeit widerrufbar
(erspart Verwaltungskosten)
Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von meinem Konto ab:

Den Betrag überweise ich an:
Parlamentwatch e.V.
Kontonummer: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)

Kontoinhaber:

Kontonummer:

BLZ: Bank:

Der Einzug erfolgt von meinem Bankkonto (erforderlich bei *monatlicher Spende*):

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Ja, ich benötige eine Spendenbescheinigung im Frühjahr des Folgejahres

Ja, ich möchte namentlich mit meinem Betrag auf abgeordnetenwatch.de genannt werden

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

